PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

6. Jahrgang / Juni—Juli 2023



Bild: V. Brendler

Themen dieser Ausgabe

- Gottesdienste Juni / Juli — Seite 4—7
- Termine — Seite 9
- Ausbildung Gottesdienstbeauftragte/r — Seite 12
- Gemeindefahrt nach Bamberg — Seite 16
- Letzter Teil Kunigunde — Seite 24



Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

Grußwort



Liebe Gemeindemitglieder!

Spätestens in der Karwoche werden die Kreuze in den Kirchen verhüllt, damit der schockierende Anblick des Kreuzes nicht zu einer Normalität verkommt. Wenn in Heidenau die Schutzmantelmadonna fehlt, dann nicht, um die Sehgewohnheiten der Heidenauer Gemeinde zu schärfen. Die Madonna geht auf Reisen. Anlass ist eine Ausstellung (11.06.-15.09.2023) in der Erfurter Schottenkirche zum 100. Geburtstag der Künstlerin Hildegard Hendrichs. Das Bistum Erfurt widmet ihr diese Ausstellung "Kunst im Dienst der frohen Botschaft – Leben und Werk der Künstlerin Hildegard Hendrichs (1923-2013)". Die Ausstellung zeigt einen repräsentativen Ausschnitt ihrer 50jährigen künstlerischen Tätigkeit, u.a. auch die Madonna aus Heidenau. In Not und Kriegszeiten suchte die Volksfrömmigkeit besonders die Nähe der Gottesmutter. Dass sie am Ende des Lebens ihres Sohnes unter dem Kreuz stand und dort aushielt, hatte schon der greise Simeon bei der Darstellung des Kindes im Jerusalemer Tempel angedeutet, als er weissagte: "Ein Schwert wird deine Seele durchdringen…" Für die Gläubigen ist Maria die Schwester im Glauben, die unsere Nöte und Sorgen selbst durchlebt und durchlitten hat. Diese dürfen wir mit ihr zu ihrem Sohn tragen. Der Sehnsucht nach Geborgenheit und Schutz entsprang wohl der Begriff und die Vorstellung der Schutzmantelmadonna. Maria hält den Mantel schützend über die ihr Anvertrauten. Uns allen wohlbekannt ist auch das Lied im Gotteslob: "Maria breit den Mantel aus" oder das Gebet: Unter deinem Schutz und Schirm. Damit die Heidenauer Gemeinde nicht monatelang auf eine weiße Wand blicken muss, wurde die Idee geboren, nach einer "Ersatz- Mutter-Gottes" Ausschau zu halten. Mit einer Marienfigur des Kirchenkünstlers Friedrich Press sind wir fündig geworden. Es ist eine ganz andere Art der Marienendarstellung durch Friedrich Press, von dem auch die Pieta aus Meissner



Marienfigur von Press / Bild: V. Brendler

Porzellan in der Dresdner Hofkirche stammt. Die von ihm aus Holz geschaffene Mutter Gottes hängt z.Zt. in der Schmochtitzer Scheunenkirche und wird uns als Leihgabe überlassen. Maria hält uns ihren Sohn Jesus Christus entgegen – den Erlöser und Heiland der Welt. Ihm dürfen wir all das entgegen-bringen, was unseren Glauben und unser Leben ausmachen. Entscheidend sind nicht die Gedanken des Künstlers beim Entstehen des Werkes, sondern die Empfindungen und Gebete der Betrachtenden und der Beter. Mit den Heiligen sind wir als pilgernde Kirche unterwegs zur himmlischen Heimat. Wenn wir auf das Kind Mariens schauen, werden wir das Ziel und den Weg dorthin nicht verfehlen.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfr. Brendler



Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr
Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr
Königstein: jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr vor der Abendmesse oder nach persönlicher Absprache

Laudes

Pirna : jeden Donnerstag um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)
Heidenau: jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr



Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

Gottesdienste

Juni		Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Do	1.6.				11:00 Rathmannsdorf		
Fr	2.6.				18:00		9:00
Sa	**3.6.**	**17:00 Neustadt**			**18:00 Königstein**		**17:00**
So	**4.6.**	**8:30 Helmsdorf**	**10:15**	**9:00**	**10:15**	**8:30**	**10:15 Klosterkirche**
Dreifaltigkeitssonntag					15:00 Berggottesdienst Nonnenfelsen		
Mo	5.6.						
Di	6.6.	17:30 Neustadt					
Mi	**7.6.**						**9:00**
Do	**8.6.**		**17:30 Fronleich-**	**9:00**	**11:00 Rathmannsdorf**	**18:00 Hl. Messe für Heidenau und Pirna**	
Fronleichnam			**namsprozession**			**mit Prozession**	
Fr	**9.6.**				18:00		9:00
Sa	**10.6.**	**17:00 Neustadt**			**18:00 Königstein**		**17:00**
So	**11.6.**	**8:30 Helmsdorf**	**10:15**	**9:00**	**10:15**	**8:30**	**10:15 Firmung**
10. Sonntag im JK					Nachm. Fronleichnamsproz. Elbe		**Klosterkirche**
Mo	12.6.						
Di	13.6.						
Mi	14.6.					18:30	9:00
Do	15.6.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr	16.6.				18:00		9:00
Sa	**17.6.**	**Beginn Sommerregelung**				**Beginn Sommerregelung**	
			17:00		**18:00 Königstein**	**18:00**	
So	**18.6.**				**10:15**		**8:30 Klosterkirche**
11. Sonntag im JK					15:00 Berggottesdienst Lilienstein		**9:30 ökumenischer Stadtfestgottesdienst auf dem Marktplatz**
Mo	19.6.						
Di	20.6.	17:30 Neustadt				9:00	
Mi	21.6.						9:00
Do	22.6.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr	23.6.				18:00		9:00
Sa	**24.6.**		**17:00**			**18:00**	
So	**25.6.**				**8:30 Königstein**		**10:15 Klosterkirche**
12. Sonntag im JK					**10:15** 18:00 Deutscher Gottesdienst in Jablonne‘ v P. (CZ)		
Mo	26.6.						
Di	27.6.	17:30 Neustadt					
Mi	28.6.						9:00
Do	29.6.		17:00	9:00	11:00 Rathmannsdorf	18:30	9:00
Peter und Paul							
Fr	30.6.				18:00		9:00

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

Gottesdienste

Juli	Neustadt/ Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Sa 1.7.		**17:00**			**18:00**	
So 2.7. **13. Sonntag im JK**	**10:00 Helmsdorf**		**9:00**	**8:30 Königstein** **10:15** 15:00 Berg-GD Töpfergipfel		**10:15 Familiengottesdienst** **Sommerfest Kinderhaus**
Mo 3.7.						
Di 4.7.	17:30 Neustadt					
Mi 5.7.					18:30	9:00
Do 6.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 7.7.				18:00		9:00
Sa 8.7.		**17:00**			**18:00**	
So 9.7. **14. Sonntag im JK**			**9:00**	**8:30 Königstein** **10:15** 15:00 Berggottesdienst Hochwald		**10:15 Klosterkirche** **15:00 Kirchweihe** **Berggießhübel**
Mo **10.7.**						
Di 11.7.	17:30 Neustadt					
Mi 12.7.					18:30	9:00
Do 13.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 14.7.				18:00		9:00
Sa 15.7.		**17:00**			**18:00**	
So 16.7. **15. Sonntag im JK**			**9:00**	**8:30 Königstein** **10:15** 15:00 Berggottesdienst Nonnenfelsen		**10:15 Klosterkirche**
Mo 17.7.						
Di 18.7.	17:30 Neustadt				9:00	
Mi 19.7.						9:00
Do 20.7.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 21.7.				18:00		9:00
Sa 22.7.	**17:00**	**17:00**			**18:00**	
So 23.7. **16. Sonntag im JK**	**10:00**			**8:30 Königstein** **10:15** 15:00 Berggottesdienst Lilienstein		**10:15 Klosterkirche**
Mo 24.7.						
Di 25.7.	17:30 Neustadt					
Mi 26.7.					18:30	9:00
Do 27.7.						18:00 Berggießhübel
Fr 28.7.						9:00
Sa 29.7.		**17:00**			**18:00**	
So 30.7. **17. Sonntag im JK**	**8:30 Neustadt**		**9:00**	**8:30 Königstein** **10:15**		**10:15 Klosterkirche**
Mo 31.7.						

Unsere Kirchen



Katholische Kirche
St. Gertrud Neustadt
Struvestraße 5
01844 Neustadt



Katholische Kirche
Maria, Mittlerin aller Gnaden Bad Schandau
Rudolph-Sendig-Straße 19
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche
Kreuzerhöhung Sebnitz
Finkenbergstraße 15
01855 Sebnitz



Katholische Kirche
St. Marien Königstein
Bielatalstraße 36
01824 Königstein



Katholische Kirche
St. Kunigunde Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Georg Heidenau
Fröbelstraße 5
01809 Heidenau



Katholische Kirche
St. Heinrich Pirna
Klosterhof
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Antonius Berggießhübel
Siedlung 10, 01819
Bad Gottleuba-Berggießhübel

Fatima—Pilgermadonna

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gäste !
Die Fatima-Pilgermadonna ist in unserem Land unterwegs um den Menschen “Hoffnung zu bringen“, nämlich Jesus Christus, ihren Sohn. Sie kommt in große Kathedralen und auch in die kleinste Kapelle, überall dorthin, wo man ihr die Tür öffnet. Ich freue mich, dass wir die Fatima-Pilgermadonna auch wieder in diesem Jahr in unserer Pfarrgemeinde begrüßen dürfen.
Am **Freitag, den 16.06.2023** wird sie **ab 15.00 Uhr** in der **Pirnaer Kirche St. Kunigunde bis 18.00** Uhr zu Gast sein.
Am **Samstag, den 17.06.2023** kann sie **ab 11.00 Uhr** in der **Königsteiner Marienkirche** besucht werden.
Am Nachmittag, 15.00 Uhr, wird im Königsteiner Gemeinderaum der Fatima Film von 2020 „Wunder von Fatima“ gezeigt. Anschließend laden wir zu einer Marien-Andacht um 17.00 Uhr, mit abschließender Hl. Messe ein.
Am **Sonntag, den 18.06.2023** zieht die Pilgermadonna weiter nach **Philippsdorf (CZ)** in die Basilika. Dort findet um 9.00 Uhr eine Marien-Andacht mit anschließendem Gottesdienst statt.
Eine Übersicht der Daten und Zeiten finden Sie auf einem Plakat im Aushang in Königstein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, die Begegnung mit der Pilgermadonna und wünschen Gottes Segen.

Angelika Simmert und die Gemeindemitglieder von Königstein

Gruppen, Kreise und Termine

Firmung mit Bischof Timmerevers	11.06.2023	10:15	Klosterkirche
OKR Pirna	15.06.2023	19:00	Pfarrsaal Pirna
Kindersamstag / Regenbogentag Pirna / Heidenau	24.06.2023		Besuch des Bibelhauses in Dresden
OKR Heidenau	28.06.2023	19:15	Saal
Kirchweihfest 30 Jahre St. Antonius Berggießhübel	09.07.2023	15:00	
Sommerfest in Heidenau	15.07.2023	18:00	Beginn mit Messe, anschließend Fest
Pirna			
Gemeindefrühstück / Seniorenvormittag	14.06.2023	09:00	Messe, anschl. Saal
Liturgiekreis	20.06.2023	19:00	bei Fam. Schmidtbauer
Religionsunterricht 1.-2. Klasse **Religionsunterricht 3.-4. Klasse**	mittwochs mittwochs	15:15 15:15	Unterrichtszimmer Pfarrsaal
Regelmäßige Gruppen			
Chor **Vorjugend** **Ministrantenstunde** **Jugend** **Schola**	Mittwoch Freitag Freitag Freitag Freitag	18:00 16:00 16:00 18:30 15:00	Pfarrsaal Kaplanshaus letzter Freitag im Monat Jugendkeller Pfarrsaal
Heidenau			
Seniorenvormittag	20.06.2023 18.07.2023	09:00	Messe, anschl. Saal
Bad Schandau			
Bibelkreis (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	01.06.2023 15.06.2023 06.07.2023 20.07.2023	19:00	kath. Pfarrhaus
geführte Wanderungen	02.06.2023 16.06.2023 07.07.2023 21.07.2023	10:00	Treff kath. Kirche

Weitere Wanderungen und Führungen (im Zittauer Gebirge, das so weit entfernt nicht ist) entnehmen Sie bitte der Website: www.urlauberpfarrer.com.

Sebnitz			
Familienkreis	05.06.2023 03.07.2023		bei Familie Kolbe Andacht in Berghütte
Männerkreis	20.06.2023 18.07.2023	19:00	Messe, anschl. Gemeindehaus
Religionsunterricht 1.-4. Klasse und Schola	07.06.2023 21.06.2023 05.07.2023	14:00 - 15:30	Gemeindehaus, anschließend Schola bis 16:00 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	19:45	Gemeindesaal

Angebot für Seniorinnen und Senioren

Zusammenarbeit Caritasverband für Dresden e.V., Beratungsdienste Pirna und Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.

In Sebnitz gibt es ein neues Angebot zur Beratung von Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen. Im Rahmen des Projektes Alter und Pflege ist eine Mitarbeiterin der Caritas Beratungsdienste Pirna zweimal im Monat am Mittwochvormittag in der Ökumenischen Sozialstation Sebnitz e.V., Burggäßchen 5, 01855 Sebnitz vor Ort.

Wir beraten Sie zu bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehöriger, helfen bei Anträgen und vermitteln Angebote. Wir sind bei Fragen zu den Themen Demenz, Trauer und Selbstfürsorge für Sie da und nehmen uns Zeit zum Gespräch. Die Beratung kann auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Aktuelle Termine: 07.6./21.6./12.7./26.7./9.8./23.8./6.9.2023

Ansprechpartnerin/Terminvereinbarung:

Frau Kathrin Gautsch, Beratungsassistenz Alter und Pflege
Caritasverband für Dresden e.V.
Beratungsdienste Pirna
Telefon 03501/443470, Mobil: 0162/3226783
Email: gautsch@caritas-dresden.de

Die Projektmittel sind Steuermittel, die auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt werden.

Termine Mobile Soziale Beratung

Diakonie Pirna

Ein mobiles Beratungsbüro (Kleinbus) als Anlaufstelle für Menschen mit persönlichen, wirtschaftlichen und/oder sozialen Problemen.

Wir bieten:

- Persönliche Gespräche und Beratung,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen,
- Vermittlung konkreter Hilfen.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Kommen Sie gerne zu den bekannt gegebenen Standzeiten vorbei. Individuelle Termine und Hausbesuche sind möglich und können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden: 01 63 – 3 93 83 20 oder per E-Mail: mobile.beratung@diakonie-pirna.de.

#wärmewinter


Bild: Tobias Ritz

Auch wenn der Winter vorbei ist, die Aktion #wärmewinter der Diakonie Sachsen läuft weiter. Bedürftige Personen werden bei erhöhten Energie- bzw. Betriebskostenzahlungen unterstützt. Unser Angebot richtet sich insbesondere an:

* Erwerbstätige, Auszubildene, Studierende und Schüler*innen mit Einkommen unterhalb der Armutsrisikogrenze
* Menschen in der Grundsicherung ("Hartz IV")
* Wohngeld-Beziehende
* Kinderzuschlags-Berechtigte
* BAföG-Beziehende
* Senior*innen mit niedrigen Renten

Notwendig für einen Zuschuss ist ein Beratungsgespräch, in dem die Voraussetzungen für einen Zuschuss im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiekosten geprüft werden, z.B. Strom- oder Heizkostenabrechnung. Es erfolgt eine Einzelfallprüfung, pauschalen Auszahlungen sind nicht möglich.

Familienerholung 2023

Auch im Jahr 2023 gibt es vom Freistaat Sachen wieder die finanzielle Förderung für Familienurlaubsfahrten. Damit sollen Familien mit wenig Einkommen unterstützt werden. Zu den Voraussetzungen gehört z. B., dass es sich um mindestens 7 Tage zusammenhängenden Urlaub in Deutschland handelt. Die Einkommensgrenzen werden nach der Personenzahl festgelegt. Bei der Unterkunft ist eine Rechnungslegung nötig. Erst nach dem Urlaub wird der Zuschuss ausgezahlt. Die Förderung muss vor Reiseantritt schriftlich beantragt werden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung:

01.06.23 / 08.06.23 15.06.23 / 22.06.23 29.06.23 / 06.07.23 20.07.23 / 27.07.23	Donnerstag 09 - 11 Uhr	Dürrröhrsdorf-Dittersbach (Parkplatz diska-Einkaufsmarkt)
01.06.23 / 08.06.23 15.06.23 / 22.06.23 29.06.23 / 06.07.23 20.07.23 / 27.07.23	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
06.06.23 / 13.06.23 20.06.23 / 27.06.23 04.07.23 / 11.07.23 18.07.23 / 25.07.23	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
09.06.23 / 23.06.23 07.07.23 / 21.07.23	14 tägig freitags: 10:30 - 11:15 Uhr 11:30 - 12.30 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt) Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)
13.06.23 / 27.06.23 11.07.23 / 25.07.23	14tägig dienstags von 14 – 16 Uhr	Königstein (Reißiger Platz-Kreisverkehr Richtung Fähre)
06.06.23 / 20.06.23 04.07.23 / 18.07.23	14tägig dienstags 13—15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Einladung zum Trauercafé der Malteser

Malteser
…weil Nähe zählt.

Sie haben einen lieben Menschen verloren und der Abschied fällt Ihnen schwer? Wir unterstützen Sie, Ihre Trauer zu verarbeiten und mit ihr ein neues Leben zu gestalten. Unser Trauercafé bietet Ihnen in einer geschützten Umgebung die Möglichkeit zum Gespräch, zur Erinnerung und zum gegenseitigen Austausch mit anderen Betroffenen.

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat, von 15:00 – 17:00 Uhr im Büro der Malteser, Pirna, Dr.- Wilhelm-Külz-Str. 1B. Bitte nehmen Sie vorher telefonisch Kontakt mit uns auf.

Bei Bedarf führen wir Einzeltrauergespräche und -begleitungen durch. Bitte melden Sie sich zur Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03501/ 467835.

Alle Angebote werden von geschulten Mitarbeitenden durchgeführt und sind für Sie kostenfrei.

Carola Epperlein, Koordinatorin Ambulanter Malteser Hospizdienst

Aufruf: Ausbildung zur/m Gottesdienstbeauftragten

Gottesdienstbeauftragte sind Ehrenamtliche, die im Auftrag des Bischofs und in Kooperation mit den hauptamtlichen Seelsorgern vor Ort Verantwortung in der Liturgie der Gemeinden übernehmen. Sie leiten insbesondere Wort-Gottes-Feiern (WGF) am Sonntag, wenn an einem Gottesdienstort keine Eucharistiefeier stattfinden kann. Dies kommt bei uns schon gelegentlich vor, und wird sich mittelfristig je nach Ort zur Normalität entwickeln. Die Beauftragten tragen dazu bei, dass Gemeinden regelmäßig zu liturgischen Feiern zusammenkommen und den Glauben feiern können.

Die Bewerber/innen sollten mindestens 25 Jahre alt sein. Sie müssen gefirmt und weiterhin Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein. Da in der Regel die Beauftragung nach Vollendung des 75. Lebensjahres nicht verlängert wird, macht es Sinn, zu Ausbildungsbeginn nicht über 71 zu sein. Es sollten Personen sein, die gut vor Menschen sprechen können, sowohl lesend als auch frei. Die Personen sollten offen sein für die Gottesdienstform der WGF und die Fähigkeit besitzen, sich selbst zurücknehmen zu können und nicht das Vorstehen eines Gottesdienstes für die verstärkte Verbreitung von persönlichen Meinungen nutzen.

Natürlich braucht der Dienst auch gewisse Zeitressourcen, die Ausbildung umfasst drei Wochenenden und einen zusätzlichen Tag. Für die Leitung einer WGF braucht es neben der Zeit des Gottesdienstes mehrere Stunden, um diesen vorzubereiten. Auch für die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen muss Zeit eingeplant werden.

Zusätzlich zur persönlichen Suche starten wir hier einen offenen Aufruf. Wenn Sie sich diese wichtige und erfüllende Aufgabe für sichvorstellen können, oder andere aus der Gemeinde für geeignet halten, melden Sie sich! Pfarreirat und Hauptamtlichenteam sehen die Notwendigkeit zur mittelfristigen Etablierung der WGF als Ergänzung unseres gottesdienstlichen Lebens und zur Bewahrung der Lebensfähigkeit der Gottesdienstgemeinden. Es gibt keine direkte Bewerbung beim Bistum. Interessent/innen melden sich bitte bei Pfr. Brendler. Dieser entscheidet zusammen mit den Gremien über die Annahme der Bewerbung und meldet den Ausbildungsbedarf ans Bistum.

Ausbildungskurs 2023/24
Teil I **25.08.2023 bis 27.08.2023** (im Bildungsgut Schmochtitz)
Teil II **12.01.2024 bis 14.01.2024** (im Bildungsgut Schmochtitz)
Teil III **19.04.2024 bis 21.04.2024** (im Bildungsgut Schmochtitz)
Die Beauftragungs- und Segnungsfeier durch den Bischof findet am **24.05.2025** in der Kathedrale statt.

Text: Bistum DD-M / Inger Lietz; Bearbeitung BK

Rückblick—Erstkommunion in Pirna


Bild: Mario Kegel


Bild: A. Freudenberg

Am 07.05.23 feierten acht Kinder aus Pirna ihre erste heilige Kommunion. Der Gottesdienst wurde von der Schola musikalisch gestaltet. Es war ein schönes Fest!

Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V.

Standort Pirna:
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna
Telefon: 03501 46 78 35
Mobil 0160 78 38 930 /
carola.epperlein@malteser.org

Standort Neustadt i.Sa.:
Dresdner Straße 3, 01844 Neustadt
Telefon: 03596 5089705
Mobil 0151 46134736 /
karen.schoenmuth@malteser.org

Caritas Altenpflegeheim St. Joseph

Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf
Telefon: 035022 9230 / caritas-rathmannsdorf@t-online.de

Caritas-Beratungsdienste Pirna

Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a 01796 Pirna
Telefon: 03501 443470
beratungsdienste@caritas-dresden.de

in Sebnitz:
Langestraße 30, 01855 Sebnitz

in Pirna-Sonnenstein:
Varkausring 2a (5. Etage – hinten rechts), 01796 Pirna

in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage, Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau

in Neustadt: Bahnhofsstraße 36, 1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.

Caritas Sozialstation Pirna

Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna
03501 528595
verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de

Familienferienstätte St. Ursula Naundorf

Sankt-Ursula-Weg 24
01796 Struppen / OT Naundorf
Telefon: 035020 756 100
leitung@ferien-naundorf.de

Katholisches Kinderhaus St. Josef

Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna
Telefon: 03501 528470
Kath.Kinderhaus@gmx.net

Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V.

Burggässchen 5, 01855 Sebnitz
Telefon: 035971 52 381
info@sozialstation-sebnitz.de

Telefonseelsorge Deutschland

0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
oder 0800 - 116 123
www.online.telefonseelsorge.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Bär ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

Kontaktinformationen

Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer)

Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2
01796 Pirna

Tel: 03501 528564

vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Henryk Ulatowski

Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4
01796 Pirna

Tel: 03501 5710165; 0170 3852737

henryk.ulatowski@pfarrei-bddmei.de

Urlauberpfarrer Johannes Johne

Rudolf-Sendig-Straße 19,
01814 Bad Schandau

Tel: 035022 249903; 0174 9097622

johannes.johne@pfarrei-bddmei.de
www.urlauberpfarrer.com

Gemeindereferent Benno Kirtzel

Tel: 03501 5710566; 01590 6049327

benno.kirtzel@pfarrei-bddmei.de

Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.

Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros

Röm.-kath. Pfarrei
St. Heinrich und Kunigunde
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna

Tel: 03501 5710164 / Fax: 03501 528561

pirna@pfarrei-bddmei.de

www.kath-kirche-pirna.de

Maren Theis Sekretärin
Simone Hückel Sekretärin

pirna@pfarrei-bddmei.de

Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter

Tel. 03501 5710164; 0172 2791101

stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag:	13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Mittwoch:	08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Freitag:	08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Bankverbindung

LIGA Regensburg
BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00

L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de

Erreichbarkeiten der Räte	
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarreirat	pfarreirat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de

Gemeindefahrt nach Bamberg

Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt ...

Unsere Gemeindefahrt vom 29.04. – 01.05.2023 nach Bamberg und Vierzehnheiligen.

Am Samstag, den 29.04.2023 fuhren wir von Pirna um 8 Uhr los. Einen weiteren Zustieg gab es in Heidenau-Nord. Nun saßen 30 Personen aus Sebnitz, Struppen, Pirna, Hellendorf, Heidenau und Dresden im Bus. Alle waren wir erwartungsfroh und nach einem kurzen Morgengebet steuerte Maik, unser Fahrer, den Puttrich-Bus in Richtung Bamberg. Dort wurden wir 14 Uhr zur Führung durch den Bamberger Dom erwartet. Damit wir auch richtig vorbereitet in Bamberg ankamen, erklärte Pfarrer Brendler uns in kurzen Sequenzen die deutsche Geschichte der ersten Kaiser; Lebensweisen am Hof von Heinrich II. und Kunigunde und zu späterer Zeit auch den Investiturstreit. Im Dom sahen wir das von Tilman Riemenschneider geschaffene Grab für Kaiser Heinrich und seine Kunigunde, den Bamberger Reiter und den geschnitzten Altar von Veit Stoß. Wir kamen in besondere Bereiche vom Dom, wie zum Beispiel die Krypta unter dem Ostchor mit einem Brunnen, und unter dem Westchor mit den Reliquien von St. Heinrich und St. Kunigunde, Otto I. und den Grablegen der Bamberger Erzbischöfe. Nach so viel Schauen und Laufen fuhren wir zu unserem Hotel nach Vierzehnheiligen. Doch auch hier gab es wieder viel zu sehen. Nach dem Abendessen führte uns ein Franziskanerpater durch die reich ausgestattete und barocke Basilika, welche den 14 Nothelfern geweiht ist.

St. Christophorus, uns allen als der Schutzheilige der Reisenden bekannt, gehörte ebenso mit dazu. Der Abend klang aus in gemütlicher Runde. Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Basilika, bei dem Pfr. Brendler konzelebrierte. Danach konnte alles nochmal bei Tageslicht angesehen und bestaunt werden. Auf dem Weg zum Bus trafen wir auf eine Rad-Wallfahrt. Mit Blasmusik ging es die letzten steilen Meter zur Basilika hinauf, die meisten schoben die Räder. Einige unverwegene E-Bike-Fahrer schafften es im Sattel bis ganz nach oben. Die einzelnen Gruppen wurden immer angeführt von einem Standarten-Träger. Wir aber wollten erneut nach Bamberg, heute hieß es - Stadt erkunden. Nach einer kurzen Freizeit - für Einige gab es das erste Rauchbier - brachen wir am „Schlenkerla“ zu einer



2stündigen Stadttour auf. In zwei Gruppen geteilt wurden wir mit der Geschichte von Bamberg vertraut gemacht. Bis wir uns am Bus wieder trafen, genossen wir Bamberg auf sehr unterschiedliche Weise: Eis essen, am Wasser der Regnitz sitzen, unverhofft Freunde treffen oder ähnliches. Es war ein strahlender Sonnentag und wir alle haben im Laufe des Tages viele Pigmente gehascht. Am Montag hieß es Abschied nehmen von Vierzehnheiligen und Bamberg. Doch so richtig heim ging’s noch nicht. Die Teufelshöhle von Pottenstein war das Ziel. Hier sahen wir Tropfsteine wie Barbarossas Bart, eine Kreuzigungsgruppe, den Riesen Goliath und einen Baum von der Krone bis zu den Wurzeln. Dort mussten wir uns sehr klein machen, damit niemand die harten Blätter zu spüren bekam. Gleich um die Ecke gab es den Erlebnisfelsen Pottstein. Dies ist ein Vergnügungs- und Themenpark. Vergnügen hatten wir! Sei es auf dem Skywalk, welcher doch hin- und herschwankte bei den vielen Tritten der darauf laufenden Menschen. Und wir konnten alles von oben beobachten, auch die fünf aufeinander gefahrenen Rodel in der Sommerrodelbahn. Rutschen oder Coasterbahn konnte jeder - wenn er wollte. Und einer unserer Senioren hat mit seinen über 80 Jahren die großen Rutschen ausprobiert.

Doch alles hat seine Zeit, nun hieß es endgültig Abschied zu nehmen aus Oberfranken. Es war eine sehr schöne Reise. Als Gruppe haben wir uns kennengelernt und in vielen Gesprächen ausgetauscht. Möge dieser Austausch auch noch viel mehr über unsere kleinen Gemeindegrenzen möglich sein, damit wir uns als eine Gemeinschaft von Christen erfahren und erleben. Ein ganz großes Dankeschön an Herrn Pfarrer Brendler für die Reiseleitung und die vielen interessanten und kurzweiligen Unterhaltungen und Beiträge im Bus.

Birgit Boenke

Auf in den Wonnemonat Mai

...machten sich am 2. Mai die Seniorinnen und Senioren der Sebnitzer Kirchgemeinde zu einem gemeinsamen Nachmittag im Gemeindesaal. Die Tische waren schon frühlingshaft geschmückt. Zu Beginn berichtete Pfarrer Brendler von der Gemeindeausfahrt nach Bamberg in Bayern am vergangenen Wochenende. Danach feierten wir eine Maiandacht mit Gebeten, Meditation, Bittrufen und mehreren Marienliedern, die die Seniorinnen und Senioren meist auswendig mitsangen. Anschließend ging es zum unterhaltsamen Teil des Nachmittags: Kaffee, Tee und hausgebackenen Kuchen zur Stärkung. Fleißige Hausfrauen hatten alles sehr liebevoll vorbereitet. So konnten alle 33 Teilnehmer zufrieden und mit großer Lust den Gitarrenklängen von Frau Gebauer folgen. Dank der ausgelegten Frühlingsliederhefte wurden die Lieder auch mit sämtlichen Strophen kräftig gesungen. Gegen 17.00 Uhr haben sich alle mit vielen Dankesworten verabschiedet und auf den Heimweg gemacht. In der Hoffnung, dass wir uns in dieser frohen Runde bald gesund wiedersehen können, grüßen wir alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich.

G. R. für das Vorbereitungsteam

Traditioneller ökumenischer Kreuzweg im Schuckenauer Zipfel

Am Samstag, den 1. April trafen sich katholische und evangelische Christen, um gemeinsam auf einem historischen Kalvarienberg in Vilemov (früher Wölmsdorf) den Kreuzweg zu gehen und zu beten. Einige wanderten die drei Kilometer von Sebnitz zur Wölmsdorfer Gnadenkapelle, andere kamen mit PKWs dorthin. Der Kreuzweg in Wölmsdorf wurde in den Jahren 1765/66 errichtet. Er besteht aus dreizehn barocken Nischenkapellen aus Stein, die auf Sockeln stehen und von einem halbkreisförmigen Giebel gekrönt sind. Die letzte Station, die 14., ist das Heilige Grab mit einer Sandsteinstatue des liegenden Christus. Die einzelnen Stationen sind ungleichmäßig um den alten Friedhof verteilt und von Linden umgeben. In





den Jahren 2021/22 erfolgte eine komplette Restaurierung. Jeder von uns konnte eine Station übernehmen und als Zeichen unserer Anwesenheit legten wir an jeder Station ein Palmsträußchen nieder. Diese Tradition, immer einen anderen „alten“ Kreuzweg zu entdecken und gemeinsam zu beten wird seit mehr als zehn Jahren gepflegt und ist fester Bestandteil im Jahresplan des Familienkreises Sebnitz. Das Wetter war uns in diesem Jahr nicht ganz hold - eben richtiges Aprilwetter mit Sonne, Regen und Wind. Aber davon ließen wir uns nicht verdrießen - es war eben ein „Kreuzweg“.

Übrigens befindet sich an der Wallfahrtskapelle seit dem Dreißigjährigen Krieg (1646) auch eine eingefasste Quelle, die für die wundertätige Linderung von Augenkrankheiten bekannt ist. (Inschrift: “Bitt Gott für uns Maria rein, so wird der Brunn zur Gesundheit sein“). Auch im nächsten Jahr planen wir wieder einen Kreuzweg in Böhmen und würden uns freuen, neue Gesichter dazu begrüßen zu können.

Text/Fotos: Sabine Redenyi

Österlicher Nachmittag in der Gemeinde „St. Gertrud“ in Neustadt

Etwa 20 Gemeindemitglieder trafen sich am 15. April in gemütlicher Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Neben den gefeierten Messen war dies das erste Beisammensein seit langem. Nach kurzen Plaudereien zwischen den Tischnachbarn begrüßte Frau Richter vom Ortskirchenrat Pfarrer Brendler und Frau Claudia Smolka von der Caritas-Beratungsdiensten Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Letztere war für die inhaltliche Ausgestaltung eingeladen. Der Einstieg gelang ihr poetisch mit dem Osterspaziergang von Johann Wolfgang Goethe. Frau Smolka berichtete anschließend vom Beratungsalltag, von der Flüchtlingssozialarbeit und der Allgemeinen Sozialen Beratung. Schwerpunkte und zu erwartende Probleme wurden benannt. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Arbeit der Seniorenberatung. So erfuhren die Teilnehmenden Neues zu Theoriebegriffen des „Alterns“. Das dritte Lebensalter beschreibt demnach Lebensumstände, die von guter Gesundheit und Möglichkeiten zur Erfüllung von Bedürfnissen geprägt sind. Das vierte Lebensalter ist hingegen von zunehmendem Unterstützungsbedarf und schwindenden Kräften gekennzeichnet. Anhand von Gedankenmodellen zum „geglückten Altern“ (1) zeigte Frau Smolka, wie bewusstes, lebenslanges Lernen positiv die Selbstbestimmtheit beeinflussen kann. Interaktiv wurde es, als Begriffe wie Patientenverfügung, Betreutes Wohnen, Pflegeleistungen, „Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen“ in einem Korb in die Runde gereicht wurden. Die Zuhörer*innen konnten anhand ihrer Interessen und Fragen zum entnommenen Begriff die Seniorenberaterin ins „Kreuzverhör“ nehmen.





Pfarrer Brendler rundete den Nachmittag mit Informationen zum Gemeindeverbund ab. Der Sonntagvorabend mündete im Gottesdienst zum „Weißen Sonntag“. Frau Peter sorgte für die musikalische Ausgestaltung an der Orgel. Allen Unterstützer*innen zur Vor- und Nachbereitung danken wir herzlich. Eine ähnliche Veranstaltung planen wir bereits für den Herbst.

Text und Fotos Claudia Smolka,
Christine Richter,
Dr. Claudia Uhlemann

Urlauberseelsorge: Ein Geben und Nehmen in Kettenreaktion



Aus verschiedenen Anlässen und zu bestimmten Zeiten wird ein Motto, unter dem man „die Dinge“ zusammenfassen kann, gesucht. Das ist in der Kirche und im Leben der Christen nicht anders. Da gibt es zum Beispiel „Tauf-, Trauungs- oder auch Firmsprüche“, und so manche Veranstaltung bis hin zu bestimmten Gottesdiensten steht unter einem solchen Motto. Derzeit sollten die nunmehr gegründeten „Großgemeinden“ in unserem Bistum längst eine Art „Leitwort“ für das Miteinander gefunden haben, und auch für die „Urlauberseelsorge“ kann man sich, so man will, der jeweiligen Veranstaltungsart entsprechend den einen oder anderen „Kernsatz“ als Überschrift suchen. Was „Geführte Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer“ betrifft, so stehe ich immer noch zu dem, was ich im Hinblick auf die Schönheit der Schöpfung und den Schöpfer immer wieder einmal verlauten lasse: „Hier lauert der Liebe Gott hinter jeder Ecke“, und um das verständlich zu machen füge ich hinzu: „Du gehst drei Schritte und sagst: ‚Ist das nicht wunderbar?‘, wendest dich seitlich, machst drei Schritte und hast die Worte: ‚Ist das nicht herrlich?‘ auf den Lippen“. Vom „Wunder“ und vom „Herrn“ ist es dann nicht weite zu Gott, und dann muss man keinen großen Bogen mehr spannen, da ist man schon beim Gottesdienst. Wenn ein solcher nun noch direkt auf dem Berg stattfindet, „in der größten Kirche der Welt“, wie ich gerne zu sagen pflege, kann das nur recht sein: Hier gibt es keine hindernden Türen oder Mauern und auch keine „festen Kreise“, die eventuell abstoßend wirken könnten. In den landschaftlich schönsten Gebieten, so zum Beispiel auch im Zittauer Gebirge und der Sächsischen Schweiz, wird das in der „Urlauberseelsorge“ angeboten. Und jetzt kommt etwas ganz Wichtiges: Wer meint, dass dies eine „Einbahnstraße“ sei, irrt sich gewaltig! Es wird freilich zunächst etwas für die Urlauber



getan. Andererseits aber, und das ist nicht zu unterschätzen, bereichern diese Gäste unsere Diasporagemeinden und können sogar als Rechtfertigung für die Existenz so mancher Gottesdienststätte betrachtet werden. Es ist ein fruchtbares Geben und Nehmen von beiden Seiten. Wenn wir „rausgehen“, können wir mit denen, die zu uns kommen, gemeinsam Zeugnis für unseren Glauben geben und zeigen, dass es auch hier „katholische Kirche“ gibt. Dabei kommt es auf dieses „gemeinsam“ an. Deshalb lade ich ein: Kommt und seht! Sehen und gesehen werden! Macht mit! Wo schon mal Zwei beisammen sind, kann sich schnell noch ein Dritter dazugesellen!

T. und B. *Pfarrer Johannes Johne*

Kinderchortage im Winfriedhaus



In den Osterferien trafen sich unter der Leitung von Martin S. Müller und Friedemann Wutzler rund 70 Kinder und Jugendliche der Bistümer Dresden-Meißen und Görlitz, um gemeinsam zu singen, zu spielen, Gemeinschaft zu erleben. Zehn Scholakinder aus Pirna waren dabei. Kurt und Bethsaida berichten:

Wir waren mit dem Bistumskinderchor im Winfriedhaus in Schmiedeberg. Als wir ankamen, wurden wir in unsere Zimmer eingeteilt. Das Frühstück (8.00 Uhr), Mittagessen (12.00 Uhr) und Abendbrot (18.00 Uhr) war immer unterschiedlich und hat stets gut geschmeckt. Am Donnerstag wanderten wir in Gruppen in den Wald und lösten Rätsel. Wir haben viel gesungen und ein Konzert veranstaltet. Unsere Lieblingslieder waren u.a. „Friede ist kein Traum“ und „Dich preisen meine Lieder“. Diese haben wir im Erstkommunion-Gottesdienst gesungen. Hoffentlich haben sie Ihnen auch gefallen.

Bethsaida Hentschel & Kurt Illmann

In den Herbstferien findet die nächste Kinderchorwoche in Schmiedeberg statt. Wir freuen uns, wenn sich wieder viele Pirnaer Kinder anmelden. Infos findet ihr auf der Homepage des Bistums.



Bild: Winfriedhaus

Grüße aus dem Heiligen Land

Liebe Heimatpfarrei,
ich, Patricia, habe versprochen mich während meines Jahres im Heiligen Land zu melden und dieses Versprechen löse ich hiermit ein.
Mir geht es sehr gut. Ich wohne nun schon seit acht Monaten in Jerusalem und was soll ich sagen… Ich liebe es! Die Stadt ist extrem vielfältig. Es ist ein Geschenk all die religiösen sowie staatlichen Festtage miterleben, so viele verschiedene Menschen kennenlernen sowie jeden Tag etwas Neues in der verwinkelten Altstadt entdecken zu dürfen.
So hatte ich auch das Privileg, Ostern vor Ort zu feiern, dort wo alles vor ca. 2000 Jahren geschehen ist. Alles begann mit einer riesigen Prozession am Palmsonntag in die Jerusalemer Altstadt hinein. Tausende Menschen aus aller Welt liefen mit und sangen



ihre Lieder. Am Gründonnerstag war ich am Ölberg im Garten Gethsemane, von wo aus wir mit Kerzen zu dem Ort pilgerten, wo Jesus von Petrus dreifach verleugnet wurde. Am Karfreitag durfte ich mit meinem Chor zwei Messen in der Grabeskirche singen, wo wir auch an der Kreuzverehrung direkt am Felsen von Golgotha teilnehmen durften. Am Karsamstag besuchte ich um Mitternacht eine deutschsprachige Osternacht in der Dormitio Abtei auf dem Berg Zion. Diese war jedoch doppelt so lang, wie ich es gewohnt bin aus Pirna. Am Ostermontag fuhr ich nach Emmaus-Qubeibeh, einem von drei möglichen Orten, wo Jesus den Jüngern begegnet ist. Insgesamt war die Karwoche somit eine tief beeindruckende Woche. Dennoch bin ich auch dankbar, dass diese Woche nun vorüber ist, denn die Tage waren kräftezehrend und die Menschenmassen in der Altstadt haben mir viel Geduld abverlangt.
Insgesamt war in den letzten Monaten viel los. Es gab viele jüdische Feste zu feiern und auch den Ramadan habe ich miterlebt und wurde ab und zu zum Fastenbrechen eingeladen. Den Hauptbestandteil meines Lebens im Heiligen Land nimmt jedoch meine Freiwilligenarbeit im Hospiz- und Pflegeheim „Saint Louis French Hospital“ ein. Dort arbeite ich als Pflegekraft fünf Tage die Woche. Die Arbeit macht mir sehr viel Freude, auch wenn es nicht immer leicht ist. Doch wenn ich Mal Zeit habe, jemandem zuzuhören oder wenn ich ein Lächeln zurückgeschenkt bekomme, dann weiß ich, dass etwas von meiner Arbeit bei den Menschen ankommt. Hinzukommt, dass ich ein humorvolles Team sowie liebe Mitfreiwillige stets um mich herum habe, mit denen ich durch Dick und Dünn gehen kann.



Aber natürlich nutze ich auch meine freien Tage, um das Heilige Land zu entdecken. So durfte ich bereits am Toten Meer sowie in der Wüste zelten, ich habe am See Genezareth einige Tage verbracht, durfte diverse Museen sowie die Hauptstadt Tel Aviv besichtigen und so vieles mehr. Vor allem die vielfältige Natur begeistert mich immer aufs Neue!
Trotz dessen, denke ich oft an mein zu Hause und damit auch an meine Heimatpfarrei. Ich hoffe, dass es Euch allen gut geht. Ich danke allen von Herzen, die mich in Gedanken, im Gebet oder auch finanziell unterstützen! Ich wünsche Euch einen sonnenreichen Frühling und freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen! Bis dahin bleibt gesund und ich schließe Euch ebenfalls in mein Gebet mit ein!

Herzlichst,
Eure Patricia aus Jerusalem

Zukunftsfähig, aber kleiner

Bistum erläutert Weichenstellungen zur Ausgabenreduzierung

Dresden. Das Bistum Dresden-Meißen möchte aktiv dafür sorgen, langfristig mit einem ausgeglichenen Haushalt als Kirche in Sachsen und Ostthüringen wirken zu können. Mit welchen Weichenstellungen das erreicht werden soll, haben Vertreterinnen und Vertreter der Diözese heute Nachmittag, 18. April, im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit dem Jahreswechsel 2020/2021 durchläuft das Bistum einen Strategieprozess. Ziel dabei: Mithilfe eines Maßnahmenpakets soll ein für das Jahr 2026 prognostiziertes Bilanz-Defizit von 17,5 Millionen Euro abgewendet werden. Nach einer ausführlichen Analysephase hatten die Mitglieder des Lenkungskreises im Strategieprozess am 31. März 2023 Bischof Heinrich Timmerevers als Entscheidungsgrundlage eine Übersicht wichtiger Handlungsempfehlungen überreicht. (Auszug aus der Presseinformation des Bistums vom 18.04.2023)

Weitere Informationen und Hintergründe finden Sie unter:
https://www.bistum-dresden-meissen.de/aktuelles/zukunftsfaehig-aber-kleiner

Kunigunde und ein denkwürdiges Jubiläum

Teil 7: Unsere Pfarrgemeinde und die Wettiner

Mit der wohltätigen Stiftung der sächsischen Prinzessin Maria Kunigunde aus dem Hause Wettin im Jahre 1823 war für die Katholiken in unserer Heimatstadt Pirna ein solides Startkapital für die Gründung einer eigenständigen Pfarrgemeinde gelegt worden. Mit den 5000 gestifteten Talern konnte ein geeignetes Grundstück erworben, eine katholische Kapelle und eine kleine katholische Schule mit Lehrerwohnung eingerichtet werden. Die Einrichtung einer eigenständigen Schule für die kleine katholische Gemeinde in Pirna, die sich dann 1827 endgültig von der Gemeinde der Dresdner Hofkirche ausgründete, war für die ersten Jahrzehnte danach ein wichtiger Impulsgeber für das Gemeindeleben. Interessierte verweise ich ausdrücklich auf die 2009 in der SZ erschienene Artikelserie „Die Schulen der Pirnaer katholischen Gemeinde im 18./19. Jahrhundert“ von Herrn Rainer Rippich. Die Kinder und Jugendlichen aus den Familien Pirnaer Katholiken wurden in den allgemeinen Schulfächern aber auch zu einem hohen Zeitanteil in „Biblische Geschichte, Religion und Evangeliumserklärung“ unterrichtet. So wuchsen über Jahrzehnte aktive Gemeindemitglieder heran. Leider erfolgte zum 01. April 1919 die Auflösung aller konfessionellen Schulen in Sachsen. Wir sollten in unserer Zeit dankbar für den Erhalt und das Angebot eines katholischen Kinderhauses in unserer Gemeinde sein und die Bedeutung für unser Gemeindeleben nicht unterschätzen. Die damaligen Katholiken in Pirna dankten der edlen Stifterin in der Form, dass sowohl für die kleine, neu entstandene Kapelle auf dem Hausberg als auch für die später gegründete Gemeinde als Namenspatron die heilige Kunigunde gewählt wurde. Das die Auswahl gerade auf diese Heilige fiel, erscheint auch nur aus diesem Namensbezug zur Stifterin logisch. Die heilige Kaiserin Kunigunde, Gemahlin des ebenfalls heiligen Kaisers Heinrich II., hat eigentlich weder zu unserer Heimatstadt, noch zur damaligen Mark Meißen einen unmittelbaren Bezug. Im Bistum Bamberg, dessen Gründung auf das Kaiserehepaar Heinrich und Kunigunde zurückging, erfahren beide Kirchenpatrone noch heute vielfältige Ehrungen. Für Interessierte werde ich auf der Internetpräsentation unserer Gemeinde im Teil „Historie“ den Text eines Vortrages unseres früheren Gemeindechronisten Hans Strobel hinterlegen, welchen er am 10.3.1966 vor dem Frauenverein unserer Gemeinde gehalten hat: „Lebensbild der heiligen Kaiserin Kunigunde, unserer Pfarrpatronin“.



Kehren wir zur Stifterin, der Prinzessin Maria Kunigunde von Sachsen zurück: Obwohl sie keine Heilige war, ist ihr engagiertes Wirken für den katholischen Glauben in ihrer Zeit durchaus bemerkenswert. Sie reiht sich würdig in die Reihe von Persönlichkeiten aus dem Hause Wettin ein, die katholisches Leben hier in Sachsen entwickelt und gefördert haben. Ich möchte hier nur den Prinzen Maximilian von Sachsen (1870–1951) erwähnen, der den geistlichen Beruf als Priester ergriff und als Professor für Theologie wirkte.

Dieser Prinz Maximilian war der jüngere Bruder des letzten sächsischen Königs Friedrich August III.

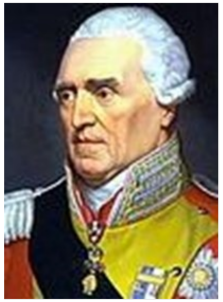


Ebenso erstaunlich und interessant finde ich den bewegten Lebenslauf des letzten sächsischen Kronprinzen Georg von Sachsen (1893–1943). Nach der üblichen Militärkarriere wandelte er sich vom Thronfolger zum Priester und trat schließlich dem Jesuitenorden bei. Sein Einsatz für eine lebendige Ökumene während der Nazidiktatur sollte uns Vorbild sein.

Georg von Sachsen am Tage der Primiz: 16.7.1924

Abschließen möchte ich meine kleine historische Betrachtung der Geschichte der letzten 200 Jahre unserer Gemeinde mit der Erwähnung einer bemerkenswerten Reihe von Besuchen der in Sachsen herrschenden Wettiner in Pirna.

Das Pirnaer Wochenblatt vermerkt in einer Augustausgabe auf Seite 278 im Jahre 1824: „Am **13. August 1824** besuchten Seine Majestäten König Friedrich August (Neffe der Prinzessin Maria Kunigunde, erster sächsischer König bis 1827), die Königin Amalie von Pfalz-Zweibrücken, gest. 1828), und die Prinzen:
Anton (König von Sachsen 1827 – 1836) mit Gemahlin (Erzherzogin Maria Theresia von Österreich), Maximilian (1759–1838) mit Tochter und Johann (König von Sachsen 1854-1879) mit Gemahlin und Gefolge von Pillinitz kommend unsere Kapelle und Schule.




König Friedrich August und Königin Amalie




Prinz Anton und Maria Theresia



Prinz Maximilian




Prinz Johann und Gattin

Jahre später war im Pirnaer Anzeiger zu lesen:
„Am **16. Oktober 1868** besuchte seine Majestät König Johann die Stadt Pirna, die Heilanstalt Sonnenstein und die im Bau begriffene katholische Kirche in der Albertstrasse (*heutige Dr.-Wilhelm-Külz-Strasse*).“
Das Pirnaer Wochenblatt vom **24. Oktober 1869** vermeldete:
„Am 22. Oktober 1869 kamen seine Majestät, der König und die Königin (Johann und Amalie) sowie Prinz Georg von Wessenstein, wofür einige Zeit das Hoflager aufgeschlagen ist, nach Pirna und nahmen die hiesige neuerbaute katholische Kirche in Augenschein.“
Am **18. Juli 1876** schließlich besuchte König Albert die katholische Kirche in Pirna und wurde mit einem feierlichen Akt durch den Pfarrer, den Kirchen- und Schulvorstand und zahlreiche Schulkinder begrüßt.

Christoph Brühl

Damit endet die kleine Serie zur Geschichte unserer Gemeinde vor 200 Jahren .

Quellen:
(1) Clemens Brodkorb, Christoph Kentrup; Georg von Sachsen Kronprinz -Priester - Jesuit, Verlag F.W.Cordier Heiligenstadt, 2. Auflage 2004
(2) Pfarrarchiv, Hans Strobel, Chronik unserer Pfarrgemeinde St. Kunigunde, Teil 1 1823-1869
(3) Wikipedia König Friedrich August
Bildnachweis
(4) Wikipedia
(5) Clemens Brodkorb, Christoph Kentrup; Georg von Sachsen Kronprinz - Priester - Jesuit, Verlag F.W.Cordier Heiligenstadt, 2. Auflage 2004



Abschied von Frau Marianne Thiel—Eintritt in den Ruhestand

Am Freitag, den 31.03.2023, hatte Frau Marianne Thiel ihren letzten Arbeitstag im Kath. Kinderhaus. Die Kinder und Kollegen haben sie an diesem Tag mit einem kleinen Programm verabschiedet.
Frau Thiel wurde von den Kindern aus der Küche mit dem **„Abschiedswagen“** (wir haben das Lied vom Geburtstagwagen umgedichtet) abgeholt.
Sie wurde zur Rutsche geführt, wo sie in den unteren Garten rutschen durfte. Im Garten standen die Kinder Spalier und sie wurde auf den Rollerplatz geführt. Dort haben wir für Frau Thiel **gesungen**, uns **bedankt** für ihre **Arbeit**, das leckere **Essen**, ihre **Fröhlichkeit** und ihre **Zeit**, welche sie **mit den Kindern** verbracht hat.
Für Frau Thiel ging ein **wunderschöner,** aber auch ein etwas **trauriger** Tag zu Ende.
Danke! ☺

Sylvia Schlafge

Finde mindestens 15 Fehler



Zeit für Gespräche

vrk
Versicherer im Raum der Kirchen

Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr,
im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz.

Jeden 1. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr, im Pfarramt
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. S.

Ich berate Sie gern!
Thomas Böhme

VRK Agentur, Aidlinger Str. 16, 01936 Laußnitz
Telefon 035795 39300, thomas.boehme@vrk-ad.de

Wir machen Platz…
… für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.
Sprechen Sie uns an!
Stefan Reinhardt
Telefon: 03501 5710164
Mail:
stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de



Bild: Kinderhaus / Abschied von Frau Thiel

Danke für Ihre Mitarbeit an diesem Pfarrbrief!
Cornelia Ahlswede, Wolfgang Albrecht, Birgit Boenke, Thomas Böhme, Pfr. Vinzenz Brendler, Christoph Brühl, Marlen Hentschel, Simone Hückel, Pfr. Johannes Johne, Mario Kegel, Benno Kirtzel, Silke Maresch, Barbara Ott, Sabine Redenyi, Stefan Reinhardt, Christine Richter, Franz-Günther Richter, Patricia Seidel, Sylvia Schlafge, Angelika Simmert, Claudia Smolka, Maren Theis, Constance Thomas, Dr. Claudia Uhlemann

Bitte beachten Sie den nächsten Redaktionsschluss am **07.07.23**.
pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de

Hinweis
Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

www.kath-kirche-pirna.de

Impressum / Kontakt
Pfarrer Vinzenz Brendler
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2
01796 Pirna
Telefon: 03501 5710164
Mail:
vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de